

Konstituierende Nationalversammlung. — 35. Sitzung am 24. Oktober 1919.

171/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Forstner und Genossen an den Herrn Staatskanzler über die Tätigkeit des bayrischen Staatsanwaltes Dr. Lieberich.

Seit einigen Tagen hält sich ein Herr Dr. Lieberich als Abgesandter der Münchner Staatsanwaltschaft in Wien auf; Zeitungsnachrichten zufolge betreibt er persönlich bei deutschösterreichischen Justizbehörden die Auslieferung des Dr. Levien an die bayrische Regierung. Seine Bemühungen um diese Auslieferung werden in Wiener Tagesblättern ausführlich dargestellt, es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß aus einem abschlägigen Bescheid des Auslieferungsbegehrens „eine ernst zu nehmende Verstimmung zwischen beiden Ländern entstehen könnte“; in Zeitungsartikeln, die anscheinend auf diesen betriebsamen Herrn zurückgehen, werden ausführliche Erörterungen über die Kraft der Beweismittel und Vermutungen über den Ausgang des Verfahrens angestellt, welche auf die öffentliche

Meinung einen dem Ausdruck des Gerichtes vordringenden Einfluß zu nehmen geeignet sind; ja es wird sogar ausdrücklich erklärt, daß die Erledigung des Auslieferungsansuchens, das drei Instanzen zu durchlaufen hat, in wenigen Tagen zu gewärtigen sei, ein rascher Geschäftsgang, den deutschösterreichische Untersuchungshäftlinge bei der derzeitigen Inanspruchnahme unserer Gerichte nicht einmal zu träumen wagen.

Die Befertigten stellen an den Herrn Staatskanzler die Anfrage:

„Was gedenkt der Herr Staatskanzler gegen diese unbefugte Einmischung des Herrn Dr. Lieberich in das Auslieferungsverfahren gegen Levien vorzutehnen?“

Wien, 24. Oktober 1919.

Schneidmabl.
Hohenberg.
Stika.
Julia Kauscha.
Pich.
Allina.
Hölzl.
Schönfeld.
Schiegl.
Witternigg.

Forstner.
Irene Sponner.
Dr. Rob. Danneberg.
Adelheid Popp.
Therese Schlesinger.
Hermann Hermann.
Staret.
Abram.
Polke.
G. Probst.